

villacher brücke

Termine für Christinnen und Christen

Zeitung der christlichen Kirchen von Villach

9. Jahrgang · Nr. 4 · Sommer 2014



Mit der Natur, nicht gegen sie



Fotos: Mirko Hofer



Weggeworfene Müllsäcke am Villacher Johannesweg



Sonnenpflege auch für Ihre Haare!

Ein Sonnenbad gibt uns zwar Energie und gute Laune, für Haut und Haar aber ist es eine Strapaze. Die Sonnenprodukte von La Biothétique pflegen und schützen. Wir beraten Sie gerne - für gepflegtes Haar: zum Angreifen schön!



DER FRISEUR IM ATRIO

WAGNER

für Haare

www.wagnerfuerhaare.at

LaBio.at

Mo-Fr 8-19:30 & Sa 8-18 ☎ 04242 34911

KURZ GESAGT

**MMag.
Herbert Burgstaller,
Dechant des Dekanates
Villach Stadt**



Gottes Schöpfung

Was einst ein Tohuwabohu war, wurde in Ordnung und Leben gewandelt. Aus einem Wirrwarr von Energie und Kräften entsteht Gottes Schöpfung. Aus Chaos wird ein Kosmos mit organischem Leben. Die Schöpfungsberichte der Heiligen Schrift versichern, dass hinter allem, was ist, Gott steht. Er ist der Urgrund allen Seins. Die Welt verdankt sich keinem blinden Kräfte-spiel, auch Leben ist kein Produkt des Zufalls. Gott ist Schöpfer der Welt und allen Lebens. Der Mensch ist nicht dem Kräftespiel der Elementarmächte und schon gar nicht der Konstellation der Gestirne schicksalhaft ausgesetzt und ausgeliefert, er wird von Gott ins Leben gerufen. Die Schöpfung ist das Zuhause des Menschen, gleichsam Gestaltungsraum für das Leben und Überleben. Schöpfung ist Gabe Gottes an den Menschen, dessen Aufgabe es ist, diese ihm anvertraute Schöpfung als Lebensraum zu gestalten und zu bewahren. Hüter und Bewahrer allen Lebens ist Gott. Der Regenbogen steht als Zeichen für den Bund, den Gott zur Bewahrung des Lebens mit all seinen Geschöpfen schließt. Alles, was krecht und fleucht, was leibt und lebt, erfreut sich der Schutzmacht Gottes zur Erhaltung und Entfaltung des Lebens. Die Arche Noah ist Sinnbild des Geborgenseins allen Lebens in Gott. Gott ist kein blindwütiger Zerstörer unter dem Decknamen der Sintflut. Die Erde ist unser aller Zuhause und gehört nicht dem Menschen allein. Gottes Garten, Tier- und Pflanzengarten, ist unser aller Lebensraum und Besitz. Die Erde ist nicht des Menschen Eigentum, sondern ein dem Menschen zur Pflege anvertrauter Garten. Der Mensch ist weder Herr noch Eigner der Schöpfung, vielmehr Heger, Pfleger und Gärtner. Pflanzen und Tiere sind daher nicht als Gegenstände beliebiger Nutzung zu betrachten, sondern in ihrer Geschöpflichkeit wahrzunehmen und zu achten. Die Achtung vor allem, was lebt, ist eine Grundhaltung des verantworteten und verantwortlichen Umgangs mit der Schöpfung. Schöpfungsspiritualität ist eine Grundmelodie des geistlichen Lebens. Gott kennen, bedeutet folglich, seine Schöpfung zu lieben.

Dechant Herbert Burgstaller

Villachs Engel



Am Hochaltar der Kirche Maria Gail tragen zwei gotische „Schuppenengel“ das Wappen des Georg Seyfried, Graf von Dietrichstein. Feder- oder Schuppenengel stellen eine besondere Form der „Gottesboten“ dar und sind ab dem 12. Jahrhundert zu finden, die meisten wurden im 15. Jahrhundert für europäische Kirchen geschaffen.

(Dr. Siegfried Hartwagner im Kunstführer der Kirche Maria Gail, ab S. 95)



Die nächste Ausgabe der Villacher Brücke erscheint am 21. September 2014

Impressum:

villacher brücke

Kommunikationsorgan der christlichen Kirchen von Villach.

Herausgeber: Dekanatsamt Villach-Stadt und Regionalstelle der Katholischen Aktion, in Zusammenarbeit mit der Evangelischen Kirche A.B. und Altkatholischen Kirche. Redaktionsanschrift:

Dekanatsamt Kirchensteig 2, 9500 Villach, Telefon 04242/56568
Email: dekanat-villach-stadt@kath-pfarre-kaernten.at

Redaktion: Waltraud Kraus-Gallob, M.A., Zdravko Slišković, Dipl. Theol., Mirko Hofer, Veronika Partoloth, Mag. Heidi Wassermann-Dullnig, f. d. I. v.: MMag. Herbert Burgstaller.

Verlag, Produktion, Anzeigen: Santicum Medien GmbH, 9500 Villach, Willroiderstraße 3, Telefon 04242/30795 oder 0650/3101690, E-Mail: office@santicum-medien.at



Ernährung: wir selbst als Problem(löser)

Zum Thema „Umweltbewusst leben am Beispiel Ernährung“ diskutierten:

Mag. Ernst Sandriesser (Klagenfurt), verheiratet, ein Kind – Leiter des Katholischen Bildungswerkes, Umweltbeauftragter der Diözese, und

DI. Hans Mikl (Hart/Ločilo), verheiratet, fünf Kinder, Bauer – Direktor der Landwirtschaftskammer für Kärnten – im Foto rechts.



Wie weit kann man hier bei uns mit der Ernährung zu einem positiven ökologischen Fußabdruck beitragen?

Sandriesser: Wir beanspruchen durch unseren Lebensstil ca. 4-5 Hektar (ein Drittel davon fällt auf die Ernährung) – für die Erde gesamt sollten es aber nur 1,8 Hektar sein, damit der ökologische Fußabdruck passt. Beim Fußabdruck im Bereich Ernährung betreffen 80 % die Fleischproduktion. Wir müssten nicht fasten aber doch die Ernährungszusammensetzung ändern, und damit die Landwirtschaft.

Mikl: Das mag für die Schweineproduktion im flachen Österreich stimmen, hier in Kärnten verbraucht die tierische Produktion nicht so viele Ressourcen. In Berggebieten weiden die Tiere das für Menschen nicht genießbare Gras, daraus ergeben sich Milch und Fleisch für die Bevölkerung, regional. Und wären wir alle Vegetarier, würde man die Welternährungssituation auch nicht entscheidend verbessern.

Sandriesser: Nur kaufen die Kärntner Haushalte nicht ausschließlich Produkte aus Kärnten, sondern auch von anderswo. Und damit kann der eigene ökologische Fußabdruck nicht stimmen.

Die Entscheidung, bewusst einzu-

kaufen geschieht im Kopf. Braucht es in punkto Lebensmittel eine Lebensmittele, eine Haltung?

Sandriesser: Jede Konsumententscheidung setzt vorher eine Wertsetzung voraus, jeder Kauf ist ein politisches Statement, was ich bevorzuge, was ich nicht kaufe. 1972 hat der Kärntner Haushalt noch 23 % seines Budgets für Lebensmittel ausgegeben, jetzt sind es ca. 12 %. Die Wertigkeit hat sich z.B. in Richtung Mobilität verschoben, da zahlt man „gerne“ mehr.

Mikl: Gesamt betrachtet leben wir in Kärnten noch sehr ökologisch, weil wir Lebensmittel konsumieren, die hier wachsen. Einiges muss importiert werden, wie z. B. Südfrüchte. Die saisonale Verwendung der Lebensmittel hat zugenommen – die Erdbeeren im Februar hat es früher nicht gegeben. Tomaten im Jänner gibt es nur von weither oder sie müssen unter Energieeinsatz im Glashaus gezogen werden. Das Bewusstsein des wirtschaftlich Möglichen im eigenen Land geht immer mehr verloren, der Handel bietet alles zu jeder Zeit, noch kurz vor Ladenschluss die frische Semmel.

Ist ein nachhaltiges Wirtschaften im Ernährungsbereich heute möglich?

Mikl: Am Beispiel des schnellwüchsigen Hendlfleisches kann beobachtet werden: es ist billiger, für manche auch gesünder. Für Rindfleisch gibt es höhere Produktionskosten, deshalb kann es nicht so preiswert sein. Sozial bedürftige Menschen greifen natürlich lieber zum billigeren Fleisch, das aber auch mehr Aufwand bedeutet, sprich Sojafutter.

Sandriesser: Wenn wir von Nachhaltigkeit sprechen, dann gilt: Ökologie,

Ökonomie und Soziales. Die externen Kosten mit Umweltauswirkungen (Nitrate im Wasser, Straßenbau) werden meistens „vergemeinschaftet“, d. h. wir alle haben sie zu tragen. Würde man das berechnen, so könnte das Rindfleisch preisgünstiger sein, weil es nicht so von Importen abhängig ist wie Hühner- und Schweinemast. Der Konsument muss bedenken, dass da viele Kosten nicht hinein gerechnet werden. **Mikl:** Bei der Schweinemast haben wir im Land Getreide und Mais, nur das Eiweiß der Sojaf Frucht muss zugekauft werden. (Es geht auch ohne Soja, nur nicht so preisgünstig.)

Wie weit muss die Lebensweise durch Bewusstseinsbildung geändert werden?

Sandriesser: Zwei Sachen sind nötig. Der/die Konsument/in darf nicht nur den Handel bzw. die Landwirtschaft als Problem sehen, sondern sich selbst. Aber auch als Teil der Lösung. Jede Kaufentscheidung hat Auswirkungen. Es geht darum: wie kann man die Menschen motivieren, dass sie eine zukunftsfähige Konsumententscheidung treffen. Meiner Meinung nach am ehesten durch die Vorbildfunktion. Hier können/müssen auch die Pfarren beispielhaft vorgehen.

Mikl: Unsere Bauern produzieren zuerst für die eigene Familie und dann darüber hinaus für den Markt. Für die Gruppen, die biologisch produzieren, ist die steigende Nachfrage im Supermarkt nach ihren Produkten von Vorteil. Jede/r bestimmt das Einkaufsverhalten, aufgrund unserer Gene werden wir immer zum günstigen Angebot greifen. Die Regionalität hat aber ihren Preis.

(Interview u. Foto: Mirko Hofer)



Leben im Einklang mit der Natur

Der evangelische Pfarrer Norman Tendis, Sr. Hedwig Prommegger vom Kloster Wernberg sowie Monika und Christian Borchardt als Biobauern versuchen im Alltag nachhaltig und ressourcenschonend zu leben.

Die grünen Kostbarkeiten Gottes

Im Einklang leben mit der Natur, sie ehren und bewahren und ihre wertvollen Gaben nutzbar machen für eine gesunde Ernährung und Lebensweise ist für Sr. Hedwig Prommegger selbstverständlich. Klöster sind schon seit vielen Jahrhunderten Übermittler von Wissen über die heilsame Wirkung der Natur. Sr. Hedwig Prommegger gibt ihre Kenntnisse über die Verwendung und Wirkung von Heilpflanzen auch gerne an andere Menschen weiter. Getreu einer alten Tradition haben



Sr. Hedwig Prommegger kennt die Heilwirkung vieler verschiedenster Pflanzen. Foto: © Kloster Wernberg/KK

die Wernberger Ordensschwester in einem Teil des großen Gemüsegartens einen Kräutergarten angelegt, in dem viele Schätze zu finden sind.

„Im Grunde lebt jeder Mensch von einem Stück Erde. Irgendwo auf der Welt muss es einen Acker geben, auf dem sein Brot wächst und wenn dieser Acker nichts mehr trägt, dann muss irgendwo ein Mensch verhungern“, zitiert Sr. Hedwig Karl Heinrich Wagerl.

Als Christen im Einklang mit der Schöpfung leben



Monika und Christian Borchardt bewirtschaften gemeinsam einen Biobauernhof in der Gemeinde Wernberg. Foto: © Veronika Partoloth

Monika und Christian Borchardt setzen den Schöpfungsauftrag „macht euch die Erde untertan“ hautnah mit den Händen in der Erde um. Für Monika Borchardt heißt Bäuerin zu sein, in Generationen zu denken. Nachhaltigkeit ist für sie besonders an der Bewirtschaftung des Waldes zu erkennen. Es kann auf Dauer nicht mehr Holz geerntet werden als nachwächst. Ressourcen

zu schonen, ist am Hof selbstverständlich. Eine großflächige Solaranlage mit Röhrenkollektoren wurde soeben erneuert und vergrößert. Eine Photovoltaikanlage ist in Planung. In Kürze soll am Hof nur noch 100 % Ökostrom aus erneuerbaren Energiequellen eingesetzt werden. Das Essen für die Familie und die Pensionsgäste bereitet Monika Borchardt am Holzherd zu und die Energie für die Heizung kommt auch aus dem eigenen Wald.

Für Christian Borchardt ist es als Biobauer wichtig, sich vor jedem Anbau Gedanken zu machen, mit welchen Maßnahmen die Bodenfruchtbarkeit erhalten und eine gute Ernte gesichert werden kann. Dabei haben humusmehrende vor humuszehrenden Maßnahmen den Vorzug. Durch den flächenbezogen guten Rinderbesatz am Betrieb fällt sehr viel Wirtschaftsdünger an. Die Kühe bewegen sich frei im Laufstall und können jederzeit ins Freie. Die Akzeptanz der Nachbarschaft ist dankenswerter Weise sehr groß.

Monika Borchardt beschäftigt sich auch umfassend mit gesunder Ernährung. Ein großer Garten dient zur Selbstversorgung mit Obst, Gemüse und Kräutern. Alles wird von der Bäuerin frisch geerntet und verarbeitet. Es ist für Monika Borchardt nicht immer einfach, alle eingelagerten Produkte auch zu verwerten. Saisonelles Kochen ist angesagt, wobei es nicht alle Gäste

DIE VILLACHER NOTARE

- Rechtsberatung & Vorsorge
- Private und öffentliche Urkunden
- Schenkung und Übergabe
- Grundbuch und Firmenbuch
- Erbrecht und Testament
- Gesellschafts- und Handelsrecht

Ihre Notare in Villach:

- **DR. CLAUDIA STERN**, Rathausplatz 2, Tel. 0 42 42/23 960, claudia.stern@notar.at
- **DR. JOHANNES LOCNIKAR**, Hauptplatz 23, Tel. 0 42 42/23 523, notariat@traar-locnikar.at
- **DR. WOLFGANG MILZ**, Widmannngasse 43/1, Tel. 0 42 42/25 234, milz@notar.at
- **DR. HELMUT TRAAAR**, Hauptplatz 23/2, Tel. 0 42 42/23 523 notariat@traar-locnikar.at
- **DR. PETER ZDESAR**, 10.-Oktober-Straße 18, Tel. 0 42 42/24 836, peter.zdesar@notar.at

RECHT OHNE STREIT: DIE 5 VILLACHER NOTARE

verstehen, dass es zum Beispiel hofeigene Tomaten erst im Sommer gibt. Das selbstgebackene Brot und Gebäck und der eigene Apfelsaft wird von Ehemann Christian und den Söhnen sehr geschätzt. Christian und Monika Borchartt hoffen, dass trotz bester Ausbildung einer der Söhne bereit sein wird, alles, was aufgebaut wurde, auch weiterzuführen.

Kyotoziele umgesetzt

Die evangelische Diözese Kärnten hat die Kyotoziele erreicht! Das konnte im Rahmen von Energiedatenerhebungen von „Wirtschaft im Dienst des Lebens“, einer Arbeit für die Pfarrer Norman Tendis von der Kirchenleitung beauftragt ist und für die jetzt ein Verein gegründet wurde, festgestellt werden. In einem Ökostrompool, der in Kooperation mit Alpe Adria Energie eingerichtet wurde, wird jährlich der CO₂-Ausstoß von ca. 1 Million PKW-Kilometern eingespart. Jeder kann mitmachen – man muss dazu nicht evangelisch sein. Durch den gemeinschaftlichen Einkauf werden günstige-

re Konditionen gewährt als dem einzelnen Kunden. Einen Antrag kann man an widl@speed.at oder an das Pfarramt St. Ruprecht schicken – am besten mit der letzten Strom-Jahresrechnung. Im Regenbogenland wurden alte Obstsorten gepflanzt – als ein Beitrag zur

Erhaltung der Biodiversität. Inzwischen garteln in den Gemeinschaftsgärten Biobauern, Asylwerber und Inländer, Schulkinder und Gemeindemitglieder und wachsen als Gemeinschaft zusammen.

Veronika Partoloth, Norman Tendis



Der Jungpflanzenmarkt im Regenbogenland in Villach St. Ruprecht findet regen Zuspruch. Foto: © Pfarre St. Ruprecht/KK

Günstig leasen, gratis kleben

**Jetzt keine
Bearbeitungs-
gebühr für
Hybrid- und
Elektroautos.**

Wachsen Sie mit uns.

Vom 1. Mai bis 30. Juni 2014 erhalten Sie zu Ihrem neu abgeschlossenen PKW-Leasingvertrag eine Jahresvignette* für 2014 gratis.

BKS Bank

BKS Leasing

Nähere Infos: BKS Bank Villach, Hauptplatz 18
T: (04242) 2011-0, E: villach@bks.at, www.bks.at, www.bks-leasing.at

*Die Kampagne 2014 richtet sich an Verbraucher gemäß Konsumentenschutzgesetz. Teilnahmeberechtigt sind alle Personen ab 18 Jahren, die einen gültigen Führerschein der Klasse B besitzen. Die Vignette im Wert von EUR 82,70 kann nicht in bar abgelöst werden. Das Angebot gilt für Abschlässe bis 30. Juni 2014.

Termine für Christinnen und Christen

Katholische Stadtkirche

Email: dekanat-villach-stadt@kath-pfarre-kaernten.at

Sonntagsmessen in den Stadtpfarrkirchen:

Hl. Dreifaltigkeit: 10.15 Uhr
Heiligenkreuz: 8.45 Uhr
Maria Landskron: 9 Uhr
St. Jakob: 9, 10, 18.30 Uhr
St. Josef: 10.30
St. Leonhard: 10 Uhr
St. Martin: 10 Uhr
St. Nikolai: 9, 10, 11, 19 Uhr

- Sonntag, 1. 6., Kirche St. Nikolai, **Taizegottesdienst**, 18.30 Uhr Taizé-Gebet, 19 Uhr: Heilige Messe mit den Taizéliedern
- Freitag, 6. 6., 14 Uhr, Pfarrheim St. Nikolai, **Bildungsnachmittag**, Diavortrag über Oman, mit Dr. Hermann Verderber
- 15 Uhr Pfarrsaal St. Josef, „Spätlese“, Spielenachmittag
- Samstag, 7. 6., 10 Uhr, Kirche St. Nikolai, **Firmung**
- Sonntag, 8. 6., 9.30 Uhr, Kirche Wollanig, **Kirchtagsmesse**
- 14 Uhr, Kirche St. Jakob, **Peneletag** des MKV, Festmesse mit Bischof Dr. Alois Schwarz
- Sonntag, 8. 6. bis Samstag, 14. 6., Kloster Wernberg, **Begleitete Auszeit im Kloster**, mit MMag. Sr. Silke Mallmann, Info. u. Anm.: 042522216
- Pfingstmontag, 9. 6., 11 Uhr Kirche St. Andrä, **Kirchtagsmesse**
- 11 Uhr, Oswaldbergkirche, Hl. Messe
- Dienstag, 10. 6., 15-17 Uhr, Pfarrheim St. Nikolai, **Caritas-Sprechstunde** für Bedürftige und Hilfesuchende
- Mittwoch, 11. u. 25. 6., 14 Uhr, Kloster Wernberg, „**Treffpunkt TANZ**“ - Seniorentanz, mit Sr. Waltraude Schwab, Info: 042522216124
- Donnerstag, 12. 6., 19 Uhr, Café Bernold, (1. Stock), Nikolaiplatz 2, **Umgang mit Konflikten in der Familie** Vortrag von Mag. Gabriele Gößnitzer

- Dienstag, 13. 6., Sonntag, 13. 7., Mittwoch, 13. 8. u. Samstag, 13. 9., 18.30 Uhr, **Monatswallfahrt** von Gratschach nach M. Landskron, 19 Uhr **Hl. Messe** in der Kirche M. Landskron
- Freitag, 13. 6., Samstag, 12. 7. u. Sonntag, 10. 8., Kloster Wernberg, **Lange Nacht der Klostergärten**, „Vollmondnacht“, Info.: 042522216
- Samstag 14., 6., 4 Uhr, **Sonnenaufgangswanderung**, Treffpunkt am Parkplatz Rosstratte am Dobratsch
- Sonntag, 15. 6., 9 Uhr, Kirche M. Landskron, **Kinderkirche** mit Beginn im Pfarrsaal, im Anschluss Aufführung des Kindermusicals „Pauli und der Räuber Stinkefuß“ durch die „Kirchenmäuse“
- 10.15 Uhr, Kirche Hl. Dreifaltigkeit, **Pfarrfest**, mit Cappella Trinitatis, anschl. Fröhschoppen
- Sonntag; 15. 6., Kirche Maria Landskron, **Lobpreisgottesdienst** 15.30 Uhr Rosenkranz und Beichtgelegenheit, 16 Uhr Lobpreis und Anbetung, 17 Uhr Heilige Messe, danach Agape
- Sonntag, 15. 6., Kirche St. Nikolai 10 u. 11 Uhr: **Hl. Messe mit P. Anselm Grün**

Fronleichnamfest der Innenstadtpfarrden



Donnerstag 19. 6., 9 Uhr, gemeinsame hl. Messe, Kirche St. Nikolai, Prozession über den Hauptplatz, Abschluss Kirche St. Jakob, anschl. Agape

- Freitag, 20. 6., 14 Uhr, Jakobushaus, **Seniorentreff**, Dia-Vortrag über „Neuseeland“
- Sonntag, 22. 6., 10 Uhr **Pfarrfest**, Kirche Heiligenkreuz
- Montag, 23. 6. bis Donnerstag, 26. 6., Kloster Wernberg, **Tanzen und Wandern**, mit Sr. Marcella Fellingner und Sr. Waltraude Schwab, Info. u. Anm.: 042522216
- Dienstag, 24. 6., 8 Uhr, Kirche St. Johann, **Stiftungsmesse**
- Donnerstag, 26. 6., 19.30 Uhr, Pfarr-

zentrum St. Martin, **Glaube und Zivilcourage**, Vortrag im Rahmen der Glaubensreihe „Gleich-gültig glücklich? Leben zwischen Welten“, mit Sr. MMag. Silke-Andrea Mallmann

Franziskusfest in Villach

Samstag, 28. 6., 9-17 Uhr, Congress Center Villach, Alpe-Adra-Kinderwallfahrt. Über 20 tolle Workshop-Stationen (Töpfern, Trommelworkshop, Gemeinschaftsmosaik und Malen zum „Sonnengesang“ Mitmach-Zirkus, Mitmach-Theater/Märchen, „Informatik- ein Kinderspiel“, FriedenstouristIn sein, Schöpfungsverantwortung, Sonnengesang, Kirchenraumerlebnis, Sportstationen, Trampolin-Show), Franziskus-Kindermusical, Kirchenraum-Erlebnis, Hl. Messe mit Diözesanbischof Dr. Alois Schwarz, Leben von Klara und Franz von Assisi, Verlosung

- Sonntag, 29. 6., 8.30 Uhr **Kirchtag** St. Johanner Kircherl, anschl. Fröhschoppen
- 9 Uhr, Kloster Wernberg, **Familiengottesdienst**
- 9 Uhr, Kirche M. Landskron **Kirchweihfest** und Flohmarkt für Renovierung der Kirche Gratschach
- Sonntag, 29. 6., 10 Uhr, Kirche St. Nikolai, **Pfarrfest**, Beginn mit hl. Messe, anschl. im Klostersgarten: „Speis und Trank“, Musik, Tanz, Kinderprogramm
- Freitag, 4. 7., 15 Uhr Pfarrhof St. Josef, „**Spätlese**“, Thema: Sommerfest unterm Nussbaum
- Sonntag, 6. 7., 8.45 Uhr, Kirche Heiligenkreuz, **Kirchtagsmesse**, mit Männerchor Villach
- 10 Uhr, Kirche St. Josef, **Pfarrfest**, Hl. Messe, anschl. gemütl. Beisammensein im Pfarrhof
- 10 Uhr, Kirche St. Leonhard, **Jugendmesse**
- Sonntag, 6. 7., Kirche St. Nikolai, **Taizegottesdienst**, 18.30 Uhr Taizé-Gebet, 19 Uhr: Heilige Messe mit den Taizéliedern
- Sonntag, 20. 7., 8.45 Uhr, Kirche Vassach, **Margarethenfest**
- 9 Uhr: **Kirchtag** in St. Magdalen,
- Sonntag; 20. 7., Kirche Maria Landskron, **Lobpreisgottesdienst** 15.30 Uhr Rosenkranz und Beichtgelegenheit, 16 Uhr Lobpreis und Anbetung, 17 Uhr Heilige Messe, danach Agape
- Mittwoch, 23. 7., 7-19 Uhr, Kirche St. Leonhard, **Anbetungstag**

- Freitag, 25. 7., 7-19 Uhr, Kirche St. Jakob, **Anbetungstag**
- Dienstag, 5. 8., 18 Uhr, Oswaldibergkirche, **Patrozinium**
- Freitag, 15. 8., **Kräuterweihe**
9 Uhr, Kloster Wernberg,
10.15 Uhr, Kirche Hl. Dreifaltigkeit,
15.00 Uhr: Kirche Wollanig
- Samstag, 16. 8., 20 Uhr, Kirche Heiligenkreuz, **„Hemma, ein Schauspiel“**
Aufführung der Kfb
- Sonntag, 31. 8., 19-7 Uhr,
Kirche St. Leonhard, **Nächtliche Anbetung**
- Freitag, 12. 9., 14 Uhr, Pfarrheim St. Nikolai, **Bildungsnachmittag**
- Samstag, 13. 9.,
8 Uhr Pfarrgarten Heiligenkreuz, **Flohmarkt**
- Sonntag, 14. 9., 10 Uhr: Kirche St. Nikolai, **Familiengottesdienst** anschl. Pfarrcafé am Nikolaiplatz

Bibelrunden in Villach

- Donnerstag, 12. 6.,
16 Uhr, Jakobushaus, **Frauenbibelrunde**
mit OStR. Ilse Habicher
- 19 Uhr, Kleiner Pfarrsaal M. Landskron, **Bibelrunde** zu den Sonntagsevangelien,
mit Sr. Pallotti Findenig
- 19.15 Uhr, Pfarrzentrum St. Martin, **Bibelrunde** zu den ausgewählten Texten aus der Apostelgeschichte, mit Pass. Zdravko Sliskovic
- Montag, 23. 6. 19 Uhr, Pfarrheim St. Nikolai, **Reden mit Gott, Gebet in der Bibel**, mit P. Irenäus Tozzydowski OFM u .P. Antonio Sagardoy OCD
- Donnerstag, 26. 6., 19.15 Uhr Clubraum St. Josef, **„Bibel Teilen“** mit Mag.a Angelika Sattlegger

Eltern-Kind Treffen der Villacher Pfarren

Informationen: Waltraud Kraus-Gallob, Regionalreferentin KA 0676/8772-2408

St. Martin: mittwochs, 9-11 Uhr

M.Landskron: donnerstags, 15 Uhr

St. Josef: freitags 9. Uhr und dienstags, 9.30 Uhr Internationale Eltern-Kind-Gruppe (International parent child group) Info: 0680/2066372 oder 0650/2174557

Katholische Jugend

Anmeldungen und Informationen:
Tel.: 0676/8772 24 66

Alle Veranstaltungen, wenn nicht anders angegeben im Kath. Jugendzentrum Villach/St. Jakob

- Öffnungszeiten Jugendzentrum St. Jakob: Mo-Fr, 12 – 18 Uhr
(In den Semesterferien geschlossen!)
- **Nachhilfe** in den Sommerferien – nach Terminvereinbarung, Info: kj.villach@kath-kirche-kaernten.at
- Samstag, 7. 6., 9:30 Uhr, Kirche St. Nikolai/Villach, **„Schen, dass'd gfirmt bist!“**, KJ Villach hat einen Informationsstand bei der Firmung vor der Kirche in St. Nikolai und bietet den Gästen antialkoholische Cocktails, Kaffee und kleine Snacks an

Evangelische Kirche

Sonntagsgottesdienste:

Villach-Zentrum: 9.30 Uhr, an jedem 1. Sonntag im Monat mit Feier des Hl. Abendmahles, an jedem 3. Sonntag im Monat, anschl. Kaffeestube

Villach-Nord: 10 Uhr, gleichzeitig Kindergottesdienst jeden 1. Sonntag anschl. Kirchenkaffee, jeden 3. Sonntag mit Feier des Hl. Abendmahls

St. Ruprecht: 10 Uhr, 1. Son. mit hl. Abendmahl; 2. Son. kein Gottesdienst; 18 Uhr letzter Son.i.M.

- Sonntag, 1. 6.,
10 Uhr, Kirche Villach-Nord, **3. Thesengottesdienst** der Reihe „95 Thesen für das 21. Jahrhundert“, anschl. Kirchenkaffee
- 10 Uhr, Kirche St. Ruprecht, **Konfirmation** Gottesdienst mit Abendmahl
- Freitag, 6. 6., 19 Uhr, Ev. Superintendentur, **Vernissage** Michael Maicher
- Freitag, 6. 6. u. 4. 7., 18 Uhr, Ev. Pfarrhaus, Hohenheimstr. 3, **Plötzlich ohne Kind**, mit Sonja Walder, 06507311511
- Dienstag, 6., 13., 20., 27. 7. u. 3. und 10 8., 11:30 Uhr, Kirche St. Ruprecht, **Gottesdienst** in holländischer Sprache
- Sonntag, 8. 6.,
10 Uhr, Kirche Villach-Nord, **Pfingstsonntag-Gottesdienst** mit Abendmahl
15 Uhr, Gemeindesaal Villach-Nord, **„KNUT“** ein Gottesdienst für Familien mit Kindern ab 0 Jahren, mit Lektor J. Gratzner
- Mittwoch, 11. 6., 19.30 Uhr, Gemeindezentrum St. Ruprecht, **Mannsbilder**, Thema: „Trommeln am Feuer“
- Freitag, 13. 6.,
19 Uhr, Kirche im Stadtpark, **Geistliche Abendmusik** „KLAK“ KL-arinette und AK-kordeon mit Markus Fellner und Stefan Kollmann
19.30 Uhr, Gemeindezentrum St. Rup-

recht, **Healing songs**, Abend der heilsamen Lieder,

- Sonntag, 15. 6., 10 Uhr, Kirche St. Ruprecht, **Yonah-GD** mit KIGO
- Donnerstag, 12. 6. u. 17. 7., 15 Uhr, Ev. Pfarrhaus, Hohenheimstr. 3, **Seniorenachmittag**
- Freitag, 20. 6., 15-18 Uhr, Gemeindesaal Villach-Nord, **2. Gemeindetag** für die Zukunft von Villach-Nord
- Sonntag, 22. 6., 10 Uhr, Kirche Villach-Nord, **Ghana** Gottesdienst
- Sonntag, 29. 6., 10 Uhr, Kirche Villach-Nord, Gottesdienst, anschl. **Sommerfest**
- Freitag, 11. 7., 19 Uhr, Kirche im Stadtpark, **Geistliche Abendmusik** „Harvenkonzert“, mit Elisabeth Goritschnig
- Sonntag, 20. 7., 10 Uhr, Kirche St. Ruprecht, **Yonah-GD** mit KIGO
- Freitag, 8. 8., 19 Uhr, Kirche im Stadtpark, **Geistliche Abendmusik**, „Europäische Konzertreise“, mit dem internationalen Konzertorganisten Gijbert Lekkerkerker (NL)
- Sonntag, 17. 8., 10 Uhr, Kirche St. Ruprecht, **Yonah-GD** mit KIGO
- **„Sachen zum Lachen“**
Gemeindezentrum St. Ruprecht,
Aufführungen der Theatergruppe St. Ruprecht
- Samstag, 21. Sonntag, 22., Montag, 23., Samstag, 28., Sonntag, 29. und Montag, 30. 8., jeweils 19:30 Uhr,
- Sonntag, 31. 8., 20.30 Uhr, Kirche im Stadtpark, **Sommerkonzert** der „Zarewitsch Don Kosaken“
- Freitag, 12. 9., 19 Uhr, Kirche im Stadtpark, **Geistliche Abendmusik**, „Orgelkonzert, „Vogelgesänge“ mit KDM Prof. Jochen A. Modeß (D)
- Sonntag, 21. 9., 10 Uhr, Kirche St. Ruprecht, **Yonah-GD** mit KIGO

Alt-katholische Kirche

Alle Veranstaltungen in der Burgkapelle, Burgplatz

■ Montag, 9. 6., 11.15 Uhr, Pfingstmontag, **Heiliges Amt**

Ökumenische Termine

- Pfingstmontag, 9. 6., 19 Uhr, Kirche St. Johann, **Ökumenische Pfingstvesper**
- Dienstag, 17. 6., 19.30 Uhr, Pfarrhof St. Leonhard, **Ökumenischer Bibeldialog**
- Dienstag, 24. 6. 19 Uhr Gratschach **Ökumenisches Friedensgebet**

Wo Zukunft säen Welt fairändert

Woran denken Sie ganz spontan beim Wort „Fairtrade“? An die Weltläden, an Bananen, an ein Gütesiegel, an Schokolade?

Fairtrade Österreich ist ein gemeinnütziger Verein zur Förderung des fairen Handels mit Entwicklungsländern. Das Fairtrade-Gütesiegel steht für kontrollierte Herkunft, direkten Handel ohne Zwischenhandel, für garantierte Mindestpreise und langfristige Abnahmegarantien, für ressourcenschonende Produktion mit strengen Qualitätskriterien und den Ausschluss von Kinderarbeit. Rund 950 mit diesem Sozial-siegel versehene Produkte sind österreichweit in über 5000 Biogeschäften, Weltläden und Supermärkten erwerbbar, davon sind etwa 90% Lebensmittel, vorwiegend Frischobst, Süßwaren und Heißgetränke.

Was ist in Ihrer Einkaufstasche?

„Qualität, Solidarität und gerechter Lohn“ steht am Folder für den Weltladentag 2014, an dem Anfang Mai auch der Villacher Weltladen in der Drauparkstraße wieder seine Türen mit einem Informationsstand, leckeren Kostproben, lockenden Trommelklängen und Gelegenheit zum Gespräch öffnete. Der Villacher Weltladen ist bereits seit 31 Jahren in der Draustadt beheimatet und wird von zwei Teilzeitkräften und rund 20 ehrenamtlichen MitarbeiterInnen getragen.



Jugend im Dauerfokus

Mit gezielter Werbung weist Fairtrade Österreich immer wieder auf faire Kaufalternativen hin, derzeit beispielsweise mit einer großen Plakatkampagne. Auf Bildungsarbeit wird allgemein und ganz speziell bei der Jugend sehr viel Wert gelegt. „Wir haben zwei Schwerpunktwochen im Jahr, die sich besonders Jugendlichen widmen, aber es gibt jederzeit für Schulklassen, Firmgruppen usw. die Möglichkeit, uns im Weltladen zu besuchen und unsere Anliegen kennen zu lernen“, erzählt Benno Karnel, Obmann des Weltladens Villach, über die Arbeit mit der jungen Generation. Mit verschiedenen Workshops und Aktionen wird der faire Handel auch „vor Ort“ gebracht, vorwiegend in Schulen und Pfarren. „Die Themenbereiche sind umfassend und reichen vom Klimawandel oder dem Erstellen eines ökologischen Fußabdruckes über Kinderarbeit und Baumwollproduktion bis zur Welternährung und der Geschichte, die ein Fußball, ein Lebensmittel oder eine Kulturpflanze zu erzählen hat“, berichtet Harald Moser über seine langjährige Tätigkeit als Workshopleiter. „Wir forschen zum Beispiel mit einer Klasse einmal nach, woher die Schokolade eigentlich kommt, was sie enthält, woher die Zutaten sind, wie viel Kakao dafür notwendig ist, unter welchen Bedingungen dieser hergestellt wird und was sich durch den fairen Handel an den Bedingungen bessert – und wir schauen, wie viel vom Wert einer Tafel Schokolade beim Kleinbauern bleibt – sehr wenig“.



Wir stellen ein: Otto und Diesel ...

W.PLASOUNIG
Friedensstr. 24
Villach, Tel. 41455-0



**Wir machen,
dass es fährt.**

Miele

Ihr Miele Center in Villach für
Verkauf, Kundendienst und Ersatzteile

CENTER ● OLSACHER

Ossiacherzeile 46 · A-9500 Villach
www.mielecenter.at

Telefon-Hotline 04242 / 340 00

erklärt Moser, der sich wünscht, dass die Menschen durch seine Arbeit mehr Zusammenhänge erkennen und ganzheitlich zu denken beginnen.

72 Stunden ohne Kompromiss

Ganz in der Nähe des Weltladens, im Katholischen Jugendzentrum am Oberen Kirchenplatz, setzt man sich derzeit ebenfalls intensiv mit dem fairen Handel auseinander. Anlass dafür ist die heuer von 15. bis 18. Oktober zum siebentenmal statt findende Jugend-Großaktion „72 Stunden ohne Kompromiss“, eine Aktion der Katholischen Jugend Österreich, die diesmal unter dem Motto „Fairness und Nachhaltigkeit“ steht. „Wir kooperieren dabei mit Schulen, Betrieben, sozialen Einrichtungen, heuer im speziellen auch mit dem AMS und mit Biobauern und treten an sie heran, um mit ihnen Projekte zu initiieren, zu unterstützen und durchzuführen“, sagt Ulli Haßler, Projektverantwortliche der Katholischen Jugend Kärnten. Im Raum Villach sind bereits einige Ideen in Planung, wie eine Modenschau mit fairer Kleidung und biofares Kochen, im Jugendzentrum ist man auf faire Getränke umgestiegen und setzt bei Veranstaltungen auf Fahrgemeinschaften. „Wesentlich ist, dass die Jugendlichen aus diesem Projekt einen nachhaltigen Wert für ihre persönliche Entwicklung ziehen, und auch das Projekt selbst über die Zeit Wirkung hat“, betont Haßler und verweist für alle näheren Informationen auf www.72h.at.

Was auf einem der Werbeplakate der Katholischen Jugend als Slogan zu finden ist, könnte jedenfalls für die Weltladen- und „72 Stunden ohne Kompromiss“-Projekte, und für jeden einzelnen, egal welchen Alters, gleichermaßen fruchtbringende Motivation sein: Lass dich nicht pflanzen – setz dich ein!



Text: Heidi Wassermann-Dullnig

Fotos: Wassermann, Bothhof-Weißmann



K. Maschke

Ges. m. b. H.

A-9500 Villach, Italienerstraße 56, Tel.: +43 (0) 4242 / 23 359, Fax DW 20
eMail office@elektro-maschke.at · URL www.elektro-maschke.at

ABV Bausparen

BAU

DAS KANNST DU DIR SPAREN!
HOL DIR JETZT DEIN BAUSPARGESCHENK

Jetzt eines von 50 yess! Smartphones inklusive Starter-Set gewinnen!

Genieße den Festival-Sommer, hol dir dein trendiges Bauspargeschek und gewinne zusätzlich ein cooles yess! Smartphone inkl. Starter-Set!

Nur von 14. Mai bis 15. Juni 2014 und nur solange der Vorrat reicht. Mehr unter www.abv.at/jugend



„Chapel of Love“ – mit diesem Lied feierte der Chor beim Einweihungsfest am 11. Mai die neu gestaltete Evangelische Kirche St. Ruprecht bei Villach: Ein Jahrhundertereignis – fand doch die letzte grundlegende Neugestaltung in den Jahren 1860-1880 statt! Die neue Kreisanordnung betont das Miteinander. „Gott ist die Liebe“ als biblischer Kernsatz, wird so durch die Architektur im Gottesdienst erfahrbar. Eine flexible Bestuhlung ermöglicht vielfältige Gottesdienstformen. Foto: © Pfarre St. Ruprecht/KK



Die International Parent Child Group der Pfarre Villach St. Josef lud zum Elternfrühstück. Dazu gab es Informationen zur sinnvollen Freizeitgestaltung von Hortpädagogin Annemarie Strasser. Foto: HWD



Die kroatische Gottesdienstgemeinde Villach, betreut von Pfarrer P. Pavo Dominković, feiert jeden Sonntag um 13 Uhr Gottesdienst in kroatischer Sprache in der Kirche Villach St. Martin. Am 4. Mai wurde die Hl. Messe von Gästen aus der Pfarre Pfarre Vareš in Bosnien gestaltet. Foto: ZS

Stadthauptpfarrer Kanonikus Alfons Maria Wedenig – 80 Jahre



Am 30. Mai konnte Stadthauptpfarrer Kanonikus Alfons Maria Wedenig von Villach-St. Jakob seines 80. Geburtstages gedenken. Der Jubilar stammt aus Perschimb bei Feldkirchen und wurde 1960 zum Priester geweiht. Jahrzehnte war er ein beliebter Religionslehrer an der HTL und HBLA

dieser Stadt. Der Ehrenkanonikus ist seit 1992 Pfarrer in St. Jakob und hat sich seither auf vielfache Weise um den religiösen Aufbau der Pfarrgemeinde bemüht. Ein besonderes Anliegen ist ihm die Jugendarbeit und die Marienverehrung. Dem beliebten Seelsorger begleiten die besten Wünsche aller die ihn kennen, möge Gott seinen Lebensweg segnen! Text und Foto: Mirko Hofer



Lange Vollmondnacht der Klostergärten

In den Klostergarten eineschaun“ 13.06.2014
mit dem Klosterschatz-Weltgarten-Team

Geschichten und Mythen aus dem Klostergarten“ 12.07.2014
mit Sr. Hedwig und Helferlein

Mein Kräuterbüscherl binden“ 10.08.2014
mit Sr. Hedwig, danach Segnung durch Pater Anton

Auskunft

Eintritt frei, Beginn jeweils 19:30 Uhr
Klosterweg 2, 9241 Wernberg
Tel. Nr.: 04252/ 2216
www.klosterwernberg.at



Klosterladen Wernberg

Während der Erntezeit gibt es im Klosterladen
frisches Gemüse und Kräuter aus dem Klostergarten!
Mo- Mi: 08:00- 12:00 /14:00- 17:00
Do- Fr: 08:00- 12:00 /14:00- 17:00
Samstag: 08:00- 12:00

Lange Nacht der Kirchen in Villach

Alte Kirche im Wald

Vom Gasthof Genotthöhe trat an diesem Abend eine Gruppe von Interessierten einen Marsch durch Wald und Flur an. Ziel war die frühchristliche Kirche am Tscheltschnigkogel, die 1937 freigelegt wurde. Informativ, kompetent und sachkundig wurde die Wanderung, an der auch Stadtpfarrer Mag. Kurt Gatterer teilnahm, durch Fremdenführerin Elisabeth Fojan begleitet. *Foto: M. Hofer*



Kirche in der Nacht

Segnung der Kinder und deren Fahrzeuge, die Anbetung vor dem Allerheiligsten, Glaubensgespräch im Brauhof und die Klosterführung waren nur einige Elemente zur Langen Nacht der Kirchen in St. Nikolai. *Foto: K. Adamitsch*



Hoffen, Glauben, Lieben

Hoffen gegen alle Hoffnungslosigkeit, Glauben trotz Zweifel, Lieben ungeachtet jedes Widerstandes, waren die Themen der Gospelsongs des Ensembles Swing Together und der Texte von Pfarrer Herbert Burgstaller bei der diesjährigen "Langen Nacht der Kirchen" in der Pfarre St. Martin. *Foto: ZS*



„Hilfe für das Heilige Land“

Unter dem Motto „Hilfe für das Heilige Land“ stellte Mag. Thomas Mairitsch den päpstlichen Ritterorden vom Hl. Grab zu Jerusalem vor. In einem Kurzfilm wurden auch die Aktivitäten des Ordens im Hl. Land vorgestellt. Eine Fotoausstellung rundete das Programm ab. *Foto: T. Mairitsch*



Pilgern nach St. Johann

Nach dem Pilgersegen in St. Jakob gingen die Teilnehmer der Langen Nacht der Kirchen von der Kirche St. Jakob zur Kirche St. Johann. Hier feierten sie das Abendlob mit Taizegesängen, und machten sich mit der kleinen Kirche St. Johann und ihrem Patron Johannes dem Täufer bekannt.

Foto: I. Habicher



Healing songs

Alte und neue, kraftvolle und meditative und heilsame Lieder aus verschiedenen Kulturen wurden bei der Langen Nacht der Kirchen in der evang. Kirche St. Ruprecht mit Astrid Tendis-Knelly, Musikteam, Norman Tendis und Silvia Lackner gesungen. *Foto: A. Tendis-Knelly*





Das neue Haus Elvine in Treffen.

Fotos (3): Dermaurer

Das neue Haus Elvine der Diakonie de La Tour in Treffen wurde vor kurzem feierlich eröffnet und bietet nun rund 90 Bewohnern ein selbstbestimmtes Zuhause.

Neuer Lebensraum für Menschen im Alter

Das neue Haus Elvine erstrahlt in neuem Glanz. Die Diakonie de La Tour setzte beim Neubau, der unmittelbar neben dem bisherigen Haus entstanden ist, auf eine zeitgemäße Infrastruktur und ein helles Ambiente.

Das Haus Elvine ist ein Traditionshaus: Es wurde um 1900 von der Gräfin Elvine de La Tour gegründet, war ursprünglich eine Unterkunft für in Not geratene Menschen und in den vergangenen Jahren ein Haus für Menschen im Alter. Um den Anforderungen an ein modernes Zuhause mit Wohlfühlatmosphäre gerecht zu werden, erfolgte im März 2012 der Spatenstich für den Neubau. Eine zeitgemäße Infrastruktur und die Aufgliederung in sechs Wohngruppen für je 12 bis 15 Personen ermöglichen ein wohnliches Ambiente.

Respektvoll. Miteinander.

Wie auch in allen anderen Häusern der Diakonie de La Tour sind Selbstbestimmung, die größtmögliche Alltagsnormalität und Eigenverantwortung der Bewohner die wichtigsten Ziele. „Das Haus Elvine ist ein Lebensraum für individuelle Bedürfnisse, wo ein respektvolles Miteinander mit würdevollem Umgang und gegenseitiger Wertschätzung gelebt wird“, betont der Rektor der Diakonie de La Tour, Pfarrer Mag. Dr. Hubert Stotter. „Lebensgeschichtlicher Hintergrund und persönliche Gewohnheiten werden in die Betreuung miteinbezogen. Auch wenn Pflege und Hilfestellungen notwendig werden, dürfen die eigene Identität und die Möglichkeit, das Leben – soweit es geht – selbst zu gestalten, nicht verloren gehen“, führt die Pflegedienstleitung Bettina Riepl, BA, weiter aus.



Feierliche Schlüsselübergabe:

Mag. Walter Pansi (Wirtschaftsdirektor, Diakonie de La Tour),
 Mag. Daniela Neubert (Leiterin Fachbereich „Menschen im Alter“),
 MMag. Susanne Prentner-Vitek (Personaldirektorin, Diakonie de La Tour),
 Bettina Riepl (Pflegedienstleitung Haus Elvine),
 Pfarrer Mag. Dr. Hubert Stotter (Rektor der Diakonie de La Tour).

Haus Elvine der Diakonie de La Tour



Bettina Riepl, BA
(Pflegedienstleitung)



Elvira Aichholzer
(Heimassistenz)

Tarmannweg 3
 9521 Treffen

Tel.: 04248 2392 610

elvine.pflege@diakonie-delatour.at
www.diakonie-delatour.at/haus-elvine